https://mail.gen-ethisches-netzwerk.de/node/3452

Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: Vom Blog zum Buch

Mareice Kaisers erstes Kind kam mit einer seltenen Chromosomenanomalie auf die Welt, die pränatal nicht festgestellt worden war. *Emergency Room* statt Bullerbü, das Leben mit ihrer Tochter wird anders als erwartet. Davon hat Kaiser schon viel auf ihrem Blog *Kaiserinnenreich* geschrieben, in dem Buch erzählt sie ihre Geschichte mit den Höhen und Tiefen nun zusammenhängend und ausführlich. Sie beschreibt das (anfängliche) Leben im Krankenhaus, die Suche nach Unterstützung, die ein selbstbestimmtes Leben wieder möglicher macht, Diskussionen im Freundeskreis, den Kampf mit der Bürokratie - und mit sich selbst. Die Autorin tritt engagiert für eine inklusivere Gesellschaft ein, in der ihre Tochter von nichts ausgeschlossen wird. Es wird aber auch deutlich, dass sie dafür immer wieder ihre eigenen Wünsche und Erwartungen reflektieren muss, weil eben nicht nur die strukturelle Diskriminierung das Leben bestimmt, sondern auch der (eigene) Druck, das Kind zu optimieren. Um Pränataldiagnostik geht es dann doch noch, als Greta ein Geschwisterkind bekommen soll - zwei Kinder mit Mehrfachbehinderungen können sich die Eltern nicht vorstellen. Auf einer Veranstaltung in Berlin sagte die Autorin aber vor kurzem, dass sie das heute - nachdem sie so viel mehr über das Leben mit einem behinderten Kind weiß - nicht mehr machen lassen würde. Ein wichtiges Buch, das oft wütend aber auch glücklich macht.

Kirsten Achtelik

? Mareice Kaiser: Alles inklusive. Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter. Fischer Taschenbuch (2016), 14,99 Euro, 978-3-596-29606-4.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 239 vom Dezember 2016
Seite 42